

NORDDEUTSCHE MITTEILUNGEN



Nachrichten des
Norddeutschen Stenografenverbandes e. V.

Bromay 6 24966 Sörup Telefon: 04635 618
E-Mail: ernstsaltzmann@gmx.de
Bank: Nord-Ostsee Sparkasse, BIC: NOLADE21NOS
IBAN: DE49 2175 0000 0026 0443 24

2/2018

24. Juli 2018

Liebe Schrifffreundinnen und Schrifffreunde,

mitten in den Ferien findet sich die Zeit, um Rückblick auf das erste Halbjahr zu halten und auch den Blick nach vorne zu werfen: Deutsche Meisterschaften und Seniorenmeisterschaften liegen hinter uns – Berichte finden Sie auf den folgenden Seiten – und die Norddeutschen Meisterschaften vor uns. Die Vorbereitungen des Stenografenvereins Soltau hierfür sind weitgehend abgeschlossen, sodass in Kürze die Ausschreibung erfolgen wird. Hier schon einmal die Eckpunkte des Programms:

Am Freitag, 21. September, ist der Treffpunkt für das gemütliche Beisammensein gegen 18:00 Uhr im Steakhaus Gaucho. Der Sonnabend steht dann natürlich ganz im Zeichen der Wettbewerbe, die wir in den Beruflichen Schulen Soltau durchführen. In der Schule werden uns keine PC zur Verfügung stehen, sodass jeder Wettstreiter sein Schreibgerät selbst mitbringen muss. In Neumanns Waldschänke werden wir nach getaner Arbeit den Abend ausklingen lassen. Für den Sonntag mit der Siegerehrung wird zurzeit wegen eines Wasserschadens in den ursprünglich geplanten Räumlichkeiten noch umdisponiert.

Ein großes Thema in vielen Vereinen ist momentan das Thema „Datenschutz“. Die neue Datenschutzgrundverordnung der EU sorgt für Verunsicherung, da sie viel Gesetzestexte, aber für die Vereine keine rechtssicheren Mustervordrucke enthält. Wir werden uns bemühen, Entwürfe, die uns vorliegen, an die Verbandsvereine weiterzuleiten. Haben Sie etwas dazu beizutragen? Dann mailen Sie dies bitte an den Vorstandsvorstand.

Wir hoffen, dass ein erholsamer Urlaub hinter Ihnen liegt, wenn Sie diese Mitteilungen in den Händen halten, und wünschen Ihnen viel Energie für das zweite Halbjahr.

Ihr Ernst Saltzmann

Gold für Eckehardt Hubitschka

Das hat er nicht erwartet; keine Goldmedaille für seinen Verein, sondern Gold für ihn selbst: Für seine Verdienste für die stenografischen Organisationen erhielt Eckehardt Hubitschka auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Stenografenbundes in Bad Salzuflen die Ehrenplakette in Gold. Völlig überrascht nahm er die Auszeichnung aus den Händen der Präsidentin Regina Hofmann entgegen. Zu den ersten Gratulanten gehörte natürlich der Verbandsvorsitzende Ernst Salzmann, auf dessen Antrag hin diese Ehrung erfolgte. Die Verdienste von Eckehardt Hubitschka hatte er anlässlich seines 80. Geburtstages im Januar d. J. zusammengestellt – nachzulesen in der ersten Ausgabe der Norddeutschen Mitteilungen d. J. – und nach genauem Studium der neuen Ehrenordnung diese für mehr als ausreichend für einen Antrag angesehen.

Der Vorstand gratuliert Eckehardt Hubitschka von ganzem Herzen und freut sich, dass er „immer noch weiter macht“.

Mitgliederversammlung des DStB in Bad Salzuflen

Am 22. April fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Deutschen Stenografenbundes aus Anlass des 65-jährigen Vereinsjubiläums in Bad Salzuflen statt, welche am Nachmittag zuvor durch eine Gesamtvorstandssitzung vorbereitet wurde. Herr Knehans führte am Sonnabendabend sehr unterhaltsam durch den Stadtkern und wusste bei vielen Gebäuden Bezüge zum Stenografenverein mit seinen mehrfach wechselnden Unterrichtsstätten herzustellen.

Während es in der Sitzung am Sonnabend vornehmlich um Wettschreiben – Wett-schreibleiter, Wettschreibordnungen und Termine – ging, war der Sonntag von den Regularien geprägt. Die Ergebnisse:

- Sabine Michaelis ist neue Wettschreibleiterin für Texterfassung.
- Die Wettschreibordnung wurde um einen Absatz zum Nachteilsausgleich für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen erweitert.
- Das Präsidium des Bundes wurde entlastet und wiedergewählt.
- Es gab Ausblicke auf die – inzwischen durchgeführten – Deutschen Meisterschaften in Bad Blankenburg und die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Lübbenau sowie das Bundespokalschreiben in München.
- Für 2019 wurden die Orte der Mitgliederversammlung – am 12. Mai in Marburg – und der Deutschen Meisterschaften – vom 30. Mai bis 1. Juni in Grünberg, Hessen – beschlossen und nach Orten für die Seniorenmeisterschaften und das Bundespokalschreiben gesucht.

Für manche der lästige Anhang, für andere das I-Tüpfelchen jeder Versammlung ist bekanntlich der Punkt „Verschiedenes“. Die Details können dem Protokoll entnommen werden, dass allen Verbandsvereinen per Mail weitergeleitet wurde. Mehrfach wurde dabei die neue Datenschutz-Grundverordnung angesprochen. Hier wurden eine Handlungsempfehlung für die Vereine, Geburtstagsgrüße auf besonderen Wunsch und ein Seminar zum Thema „Datenschutz“ vom 8. bis 10. Februar 2019 in Dortmund zu günstigen Konditionen zugesagt.

Deutsche Meisterschaften in Bad Blankenburg

In jedem Jahr bilden die Deutschen Meisterschaften den Höhepunkt unserer stenografischen Organisation und sind immer wieder verbunden mit der Frage, ob die Veranstaltung gut war, was man hätte anders und besser machen können. Kann unsere Gemeinschaft mit der Unterbringung, dem organisatorischem Ablauf, den Leistungen, der Atmosphäre zufrieden sein, kann ein fachlicher und gesellschaftlicher Rahmen gegen ohnehin unvermeidliche Kritik bestehen und als Grundlage für kommende Meisterschaften das Fundament bilden?

Auch wenn aus Anlass der 150. Geburtstages vom Präsidium des Deutschen Stenografenbundes diesmal in die Vollen gegangen wurde, es war nicht nur nach Meinung des Berichterstatters eine gelungene „Deutsche“ und jeder, der sich ihr entzogen hat, hat doch etwas versäumt. Die Unterbringung sowie alle Wettbewerbe und Veranstaltungen unter einem Dach mit ausreichenden Parkmöglichkeiten in einer freizügigen, gut gepflegten Sportanlage des Thüringischen Landessportverbandes auf einfachem Standard, eben ohne Luxus, ließen keine Wünsche offen. Die sehr feierliche Eröffnung mit Chorgesang, gute Wettschreibbedingungen, der stimmungsvolle Festabend mit Livemusik und als Krönung einem Feuerwerk, die gefühlvolle Festveranstaltung und eine angenehm straff getaktete Siegerehrung – vieles vom örtlichen Bürgermeister samt Lavendelkönigin begleitet – rundeten die gesamte Meisterschaft ab.

Nur die Aufgabenstellung unterlag der üblichen Kritik; dies gehört jedoch zu Schreibsportmeisterschaften dazu und ist dieses Mal vielleicht sogar noch plausibler, hatten doch zwei von vier Wettschreibleiterinnen ihren Startauftritt und müssen sich an die Textfindung erst noch heranpirschen, was nicht heißt, dass jede Kritik gänzlich vermieden werden kann. Wenn aber 475 Silben oder 587 bzw. 550 Anschläge oder 220 Textbearbeitungen oder 179 Punkte in den vier Wettbewerben als Höchstleistungen herauskommen, dann können die Aufgaben nicht grundsätzlich zu schwer gewesen sein.

Fast 200 Wettschreiber(innen) aus 40 Vereinen bedeuten gegenüber den Vorjahren sogar wieder ansteigende Tendenz, ebenfalls dokumentiert durch mehr als 550 Starts. Einzig der Anteil Jugendlicher und Schüler ist leider rückläufig; hier ist – wo möglich – unbedingt Überzeugungsarbeit geboten. Für die Nostalgiker ist erwähnenswert, dass die Teilnehmerzahl in Kurzschrift hierdurch nur geringfügig von der der „Techniker“ überschritten wird. Die Zahl der Medaillen beschränkt sich unter diesem Einfluss auf 81 für die jeweils drei Erstplatzierten in Einzel- und Mannschaftswertung; mit Abstand die eifrigsten Sammler sind die Schreiber aus Neukirchen (Hessen).

Aus Sicht des Norddeutschen Stenografenverbandes ist gerade vor dem Hintergrund der vorherigen Anmerkungen zu bedauern, dass lediglich drei Vereine mit elf Schreibern beteiligt waren, davon allein neun vom Verein Goslar. Dies bedeutet den drittletzten Rang unter den Verbänden mit insgesamt 27 Starts gegenüber dem beispielsweise an der Spitze rangierenden westdeutschen VFI (148).

Herausragend in diesem zusammengefassten Ergebnis ist, dass in der Medaillenvergabe für Kurzschrift Goslar gegenüber Dauerrivalen Dortmund diesmal sowohl im Einzel durch Wolfgang Groth als auch in der Mannschaft – etwas knapper – Titel und

Gold holen konnte. Norddeutsche Stärke unterstrich einmal mehr Martina Wichers, Soltau, die nach mehrjähriger Enthaltensamkeit ihr Comeback mit dem Titel und Gold im Schnellschreiben der Texterfassung sowie mit Platz 2 und Silber in der Kombination aller sechs Wettbewerbe überraschend erfolgreich gestalten konnte. Ebenso erfreulich ist aber auch, dass der Goslarer Schüler Robin Rönnecke bei seinem zweiten Meisterschaftsauftritt in seinen drei PC-Wettbewerben einmal Silber und dreimal Bronze, also vier Medaillen erschreiben konnte.

Es bleibt festzuhalten, dass bei diesen deutschen Meisterschaften das kreative Präsidium einmalige Maßstäbe gesetzt hat, die von der Geschäftsstelle und vielen Helfern bestmöglich unterstützt wurden; allen gilt – weil eben kein örtlicher Verein einzuschalten war – der Dank aller Teilnehmer.

Übrigens: Inzwischen müssen wir uns wohl an den Begriff „Durchgangshelfer“ gewöhnen, oder?

Eckehardt Hubitschka, Goslar

Die Ergebnisse und Plätze der norddeutschen Wetschreiber(innen)

Erwachsene	Kurzschrift		Kombination
	deutsch	englisch	
Anja Biedermann, Goslar			76.
Inge Biedermann, Goslar	94./100		78.
Peter Birtel, Goslar	16./350		
Frank Büttner, Goslar	11./375		
Martina von der Eltz, Goslar	15./375	21./100	6.
Regina Groth, Goslar	38./240		
Wolfgang Groth, Goslar	1./475		38.
Hartmut Helwig, Wolfenbüttel	80./130		
Hella Hobbie, Goslar	29./280		
Martina Wichers, Soltau	21./300	24./90	2.

Erwachsene	Texterfassung		Textbearbeitung	PTV
	Schnellschr.	Perfektion		
Anja Biedermann	93./291	48./326	84./71	56./70
Inge Biedermann	96./299	85./299	78./65	56./70
Martina von der Eltz	11./501	24./459	22./124	43./94
Wolfgang Groth	51./384	78./328	68./79	
Martina Wichers	1./587	8./504	15./132	24./124

Schüler	Texterfassung		Textbearbeitung	Kombination
	Schnellschr.	Perfektion		
Robin Rönnecke	2./314	3./358	3./69	3.

Erfolgreiche Seniorenmeisterschaften in Lübbenau

Mindestalter 50 Jahre, nochmals unterteilt ab 65 Jahre, die Altersgruppen A und B, dies galt erneut für die diesjährigen deutschen Seniorenmeisterschaften am 16. Juni in Lübbenau im idyllischen Spreewald. Mit dem Verhältnis 2 :1 bewältigten bei sommerlichen Temperaturen etwa 60 Wettschreiber/innen aus dem ganzen Land von Flensburg bis Rottal die Aufgaben im 20-Minuten-Schnellschreiben und / oder in Kurzschrift, nach wie vor mit leichtem Übergewicht in Stenografie.

Die insgesamt über 90 Starts konzentrieren sich zu etwa zwei Drittel auf die „jüngeren Senioren“. Und wenn wir schon bei den nackten Zahlen sind: Die Höchstleistungen liegen – allerdings nicht mehr mit dem deutlichen Abstand früherer Zeiten – bei 462 Anschlägen bzw. 375 Silben, die immerhin drei der nunmehr 12 Teilnehmer in der Meisterklasse in die Wertung brachten. Der Helga-Protz-Wanderpreis ging an den jüngsten Neu-Senior und Toppschreiber Udo Klüting aus Recklinghausen.

An all diesen Daten lässt sich ablesen, dass die Resonanz zu diesen Seniorenmeisterschaften von Jahr zu Jahr steigt; sie könnte eines Tages die bei den allgemeinen nationalen Meisterschaften übertreffen, sollte aber keinesfalls an typischem familiären Charakter verlieren. Dies spiegelt sich auch im norddeutschen Anteil wider, der in diesem Jahr mit erfreulichen elf (18 %) Startern gegenüber anderen Wettbewerben aufhorchen lässt.

Und um das Ganze abzurunden: Von den 18 vergebenen Medaillen gingen fünf an unseren Verband, davon zwei in Gold in unserer Domäne Kurzschrift, die damit über beide Altersklassen hinweg fest in norddeutscher Hand bleibt. Die übrigen Titel gehen nach Leipzig, Recklinghausen und Wilhelmshaven.

Unsere Ergebnisse im Einzelnen:

	Textfassung (Anschl./Min.)	Kurzschrift (Silben/Min.)	
Ingrid Arnoldt, Flensburg	240	130	21. in der Kombination in der Altersklasse A
Peter Birtel, Goslar		350	Meister Altersklasse B
Frank Büttner, Goslar		375	Meister Altersklasse A
Regina Groth, Goslar		280	
Wolfgang Groth, Goslar	321	375	2. in Kurzschrift und 5. in der Kombination in der Altersklasse A
Dörte Hermann, Flensburg	208		
Sabine Lohrengel, Flensburg	404		
Gabriele Matthies, Flensburg	433	300	2. in der Kombination in der Altersklasse A
Dietmar Müller, Wolfenbüttel		200	
Juliane Roggatz, Flensburg	264	130	18. in der Kombination in der Altersklasse A

Wir beglückwünschen alle erfolgreichen „Nordlichter“.

Seniorenmeisterschaften zum Zweiten: ein Reisebericht aus Flensburg

Am 15. Juni 2018 fuhren sechs Mitglieder unseres Vereins in zwei Fahrgemeinschaften nach Lübbenau in den Spreewald zu den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Texterfassung und Stenografie. Wir fuhren zu unterschiedlichen Zeiten los und wie es so ist, die einen brauchten ca. neun Stunden und die anderen sieben Stunden von Flensburg; irgendwer hatte immer Stau. Hauptsache ist im Grunde genommen, jeder kommt heil am Zielort an...

Am nächsten Tag standen wir um 06:00 Uhr morgens auf, damit wir pünktlich um 08:00 Uhr in der Schule zum Aufbau und Einschreiben für die Texterfassung erschienen... Um 10:00 Uhr begann dann schon der Stenografiewettbewerb...

Um 14:00 Uhr trafen wir uns alle zur Kahnfahrt auf der Spree wieder. Im Vorwege haben wir uns, da der Spreewald für seine vielen Mücken bekannt ist, von der Fußsohle bis zur Haarspitze mit Anti-Brumm, Autan etc. – alles was der Markt hergibt – eingenebelt. Die dreistündige Fahrt war sehr entspannend und unterhaltsam. Wir mussten erstaunt feststellen, dass wir nicht eine einzige Mücke gesehen haben. Ob das wohl an uns lag? 😊 Auch in der Ferienwohnung erwarteten wir einen Teppich voller Mückenleichen, aber auch hier ließ sich nicht eine einzige Mücke ausmachen. Wir glauben, die Mücken mögen keine Stenografen – gut so!

Kaum zurück in der Ferienwohnung/im Hotel mussten wir uns schon für den Festabend fertig machen. Nach dem reichhaltigen Buffet fand die Siegerehrung statt, die zu einigen Überraschungen bei uns Flensburgern führte... Zu guter Letzt erhielt Gabi in der Wertung Kombination die Bronze-Medaille. Hierzu noch einmal herzlichen Glückwunsch... Die Heimfahrt am nächsten Tag verlief für alle reibungslos.

Ausflug der Region Süd am 23.06.2018

An einem in diesem Sommer ungewöhnlich kühlen Tag fand der diesjährige Ausflug der Region Süd statt. Mitglieder der Vereine Einbeck, Goslar und Wolfenbüttel sowie aus dem ehemaligen Verein Helmstedt machten sich auf den Weg nach Alfeld, um das Fagus Werk zu besichtigen. Seit 2011 gehört das architektonische Meisterwerk zum UNESCO-Welterbe. Wir erlebten, wie Tradition auf Innovation und Architektur auf Produktion treffen.

Das Fagus-Werk wurde 1911 vom Architekten und Bauhausgründer Walter Gropius errichtet und gilt weltweit als Ursprungsbau der Moderne. Mit einer herausragenden Stahl-Glas-Architektur gelang es dem Architekten, einem mittelständischen Betrieb ein völlig ungewohntes, vom Traditionellen abweichendes Erscheinungsbild zu geben. Seit mehr als 100 Jahren werden in diesem lebenden Denkmal die Fagus-Schuhleisten produziert. Einen Zwischenfall gab es während der Führung, als eine Teilnehmerin einen Schwächeanfall hatte. Der Krankenwagen wurde vorsorglich kurz darauf gerufen, aber zum Glück brauchten die Sanitäter nichts weiter zu veranlassen und die Führung konnte nach diesem großen Schreck fortgesetzt werden.

Danach besichtigten wir die Uli-Stein-Ausstellung in der Galerie und nahmen in der Kantine das Mittagessen – bestehend aus einem Schnitzel- und Salatbuffet – ein.

Um 14 Uhr fuhren wir weiter in die Gemeinde Freden (Leine) in den Ortsteil Wetteborn. Dort machten wir unter Leitung des Gästeführers Bernward Kloth zunächst eine Kirchenbesichtigung und gingen dann ein Stück entlang der historischen Grenzen „Erstes Fürstentum Hildesheim und Herzogtum Braunschweig“. Leider ließen es weder Wetter noch körperliche Tagesform einiger Weniger nicht zu, den Rundgang komplett zu machen. Gegen 16 Uhr ging es über eine ausgedehnte Imbisspause am Autohof Rhüden über Goslar und Wolfenbüttel zurück nach Helmstedt.

Ausflug der Region Mitte am 7. Juli ins Freilichtmuseum Kiekeberg

Treffpunkt war direkt im Lokal auf dem Gelände. Normalerweise ist die Anfahrt mit dem Pkw ganz einfach. Nur damit die Teilnehmer etwas Spaß haben, hat sich doch eine Straßenbaufirma gefunden und die Straße gesperrt. Das führte dann zu einer kleinen Orientierungsrally: Finde das Museum! Alle Teilnehmer haben die Aufgabe hervorragend gemeistert.

Vor dem Lokal gibt es einen kleinen Bauerngarten mit Kräutern, der dann auch schon die nächsten Fragen auslöste, wer kennt denn was? Leider gibt es keine Tafeln mit der Auflösung, so dass eine Frage unbeantwortet blieb.

Nach dem Essen führt uns der Weg in die Spielewelten. Unter sachkundiger Führung gab es einen Einblick in die Spielzeugwelt der vergangenen Jahrzehnte. Und häufig war zu hören: „Das hatte ich auch“.

Im Museum gibt es eine eigene Café-Rösterei. Die dann auch von allen Teilnehmern aufgesucht wurde um hier den „Erfahrungsaustausch“ vom Mittagessen fortzusetzen. Das Freilichtmuseum ist immer einen Besuch wert. Wirklich in jeder Ecke gibt es etwas zu entdecken. Einfach mal googeln und dann vorbeifahren.

Schön- und Richtigschreiben

Am ersten Schön- und Richtigschreiben im Jahr 2018 beteiligten sich insgesamt 21 Schreiberinnen und Schreiber und haben 27 Arbeiten abgegeben. Davon in Verkehrrschrift 14 Arbeiten, in Eilschrift 4 und im offenen Wettbewerb 9 Arbeiten.

Die Aufgaben für das 2. Schön- und Richtigschreiben des Jahres 2018 erscheinen in der dritten Ausgabe. Ich wünsche allen schöne und erholsame Ferien. Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Soltau werden sicherlich alle wieder dabei sein.

Die Aufgaben wurden eingesandt von:

Hans-Jürgen Schuldt	Einbeck	Wilfried Grabes	Einbeck
Gerd Tölke	Einbeck	Eckehardt Hubitschka	Goslar
Helga Jans	Schleswig	Renate Strauß	Schleswig
Anja Manke	Schleswig	Janina Schmidt	Schleswig
Gundula Schulz	Schleswig	Marie-Luise Manke	Schleswig
Charlotte Thomsen	Schleswig	Simona Andresen	Flensburg
Julien Roggatz	Flensburg	Ingrid Arnoldt	Flensburg

Gabriele Matthies	Flensburg	Ruth Riecke	Flensburg
Doris Rose	Flensburg	Renate Utech	Flensburg
Anke Jahn	Flensburg	Sabine Lohrengel	Flensburg
Verena Gieseke	Wolfenbüttel		

Bundesjugendschreiben 2018

Auf Bundes- und Verbandsebene verzeichnen wir einen erheblichen Rückgang der eingereichten Arbeiten von Jugendlichen (bis 26 Jahre). Während im Bund der Rückgang 14 % beträgt, sind im Norddeutschen Verband 28,5 % zu beklagen.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass durch den Wegfall der Unterrichtsfächer Kurzschrift und Tastschreiben an den beruflichen Schulen und der "nicht mehr vorhandenen" Fachlehrer(innen) überhaupt kein Wert mehr auf diese Fertigkeiten gelegt wird. Der Computer kann nämlich alles von alleine!

Folgende Zahlen sprechen für sich:

Texterfassung gesamt	Texterfassung Verband	TBG ge- samt	TBG Ver- band	Kurzschrift gesamt	Kurzschrift Verband
264	8	118	7	11	0

Geburtstag haben in kommenden Monaten:

17. August	Horst Grimm	Winsen
21. August	Christine Bone	Wolfenbüttel
23. August	Anke Timme	Schleswig
1. Oktober	Luise Lorange	Winsen
25. Oktober	Helga Michaelis	Uelzen

Allen diesen Schriftfreundinnen und Schriftfreunden gratuliert der Vorstandsvorsitz ganz herzlich und wünscht ihnen im neuen Lebensjahr Gesundheit, viel Freude bei der Tätigkeit im Stenografenverein und alles Gute.

TERMINE

21./23. Sept.	Norddeutsche Meisterschaften in Soltau
10./11. Nov.	DStB: 30. Bundespokalschreiben in München
12. Mai 2019	DStB: Mitgliederversammlung in Marburg
30. Mai – 1. Juni	Deutsche Meisterschaften in Grünberg, Hessen

Die nächsten "Norddeutschen Mitteilungen" werden voraussichtlich im November erscheinen.

Ernst Salzmann
1. Vorstandsvorsitzender

Christine Bone
Verbandsschriftführerin